

Lehrlingsausbildung bleibt wertvoll

Nur wenige Leute bleiben bei ihrem Beruf, den sie einmal erlernt haben. Das ist ein Zeichen der Zeit – und gut so. Es zeigt, dass Menschen sich ständig weiterbilden.

Dennoch bleibt ein solider Berufseinstieg die Grundlage des persönlichen Erfolgs. Die Ausbildung von Lernenden ist ein Qualitätsmerkmal der Schweizer Wirtschaft von hohem Wert. Die *Bülacher Industrien* tragen zur Berufsbildung bei und betreiben dafür einen Aufwand.

Natürlich bilden die Firmen nicht bloss aus selbstlosen Motiven junge Menschen aus. Sie erhalten auch etwas zurück: gut ausgebildete Mitarbeiter und eine Produktqualität, die eine Folge der Qualitätsarbeit dieser Mitarbeiter ist. Zudem profitiert jede Firma von Mitarbeitern, die von anderen Firmen gut ausgebildet wurden.

Die Lehrlingsausbildung ist ein funktionierendes System in der Schweiz, das Anerkennung verdient. Deshalb berichten wir heute über die Lehrstellen in den *Bülacher Industrien*. Und der Leitartikel zeigt am Beispiel der Landert Motoren AG ein Modell, wie Firmen Lehrlinge ausbilden können, selbst wenn sie nicht über alle dafür notwendigen Ressourcen verfügen.

Claude R. Cornaz
Präsident Bülacher Industrien

IM FOKUS

Vetropack: Sterne am Verpackungshimmel

Der Worldstar ist die höchste internationale Auszeichnung der Verpackungsbranche. Verliehen wird er nur an ganz spezielle Produkte. Zu diesen zählt seit Neuestem die SAB-Urquell-Bierflasche von Vetropack Nemšová in der Slowakei.

Die Brauerei SAB Urquell feierte mit einer aussergewöhnlichen 1-Liter-Bierflasche mit Bügelverschluss 2012 ihr 170-jähriges Jubiläum. Die Flasche wird vom slowakischen Vetropack-Werk produziert. Letzten Monat wurde sie von der World Packaging Organization (WPO) mit dem begehrten Worldstar in Gold ausgezeichnet – dem wichtigsten Preis der Branche. Das Design stammt vom renommierten Designer Lars Kemper. Als Inspiration für die einzigartige Kreation diente die historische Flasche von Pilsner Urquell. Die Preisübergabe fand an der Fachmesse Interpack am 13. Mai in Düsseldorf statt.

Auch auf nationaler Ebene werden Sterne verteilt: 2013 erhielt das Vetropack-Werk Gostomel in der Ukraine für eine Weinflasche aus Leichtglas den «Ukrainian Packaging Star». Die klassische Weinflasche «Bordolesse Light» ist ein wahres Leichtgewicht.

Mit nur 410 Gramm wiegt sie zwölf Prozent weniger als ihre Vorgängerin. Die Jury lobte die zahlreichen Vorteile der Flasche. Zu diesen gehören neben der Gewichtsreduktion die Material- und Energieeinsparungen. Denn mit der Flasche reduzieren sich auch der CO₂-Ausstoss und die Transportkosten.

Ausgezeichnet mit dem Worldstar: Die Pilsner-Urquell-Jubiläumsflasche, hergestellt von Vetropack.

DIE MITGLIEDER DER BÜLACHER INDUSTRIEN



Redaktion: Volltext, Joachim Lienert, www.volltext.ch
Gestaltung: screen7 design

Elefantenpark mit Monitoring von Mageba

Der neue Elefantenpark des Zoos Zürich besticht durch die grösste freitragende Holzdecke der Schweiz. Die aussergewöhnliche Form und Dimension der Konstruktion, das feuchtheisse Klima im Innern sowie das Baumaterial Holz machen eine permanente Überwachung des Bauwerks notwendig.

Für diese Überwachung hat die Bülacher Mageba SA ein Monitoringkonzept entwickelt. 24 Sensoren messen verteilt auf der ganzen Dachfläche ununterbrochen eine Vielzahl von Parametern. Dazu gehören die Feuchte, die Ankerkräfte der Foundation, eventuelle Verformungen wegen saisonalen Einflüssen wie Schnee, Eis und extremer Luftfeuchte im Innern. Dank den Messungen können die Betreiber und Mageba wertvolle Erfahrungen zum statischen Konzept der aussergewöhnlichen Konstruktion sammeln.



Das Monitoringkonzept des markanten Dachs des Kaeng Krachan Elefantenparks im Zoo Zürich stammt von Mageba SA. (Foto: Zoo Zürich, Jean-Luc Grossmann)

BÜLACHER INDUSTRIEN NACHRICHTEN



Ausgabe 2/2014. Die *Bülacher Industrien Nachrichten* erscheinen viermal jährlich.

Herausgeber: Bülacher Industrien, Präsidium c/o Vetropack Holding AG, Schützenmattstrasse 48, 8180 Bülach • www.buelacher-industrien.ch



Die Lehrlinge der Landert Motoren AG werden jetzt vom führenden Ausbildungszentrum im Kanton Zürich für industriell-gewerbliche Berufe betreut: Sina Sigrist, KV-Lernende, Nathalie Imhof, Personalchefin der Landert Motoren AG, und Dominic Roggenmoser, angehender Informatiker (v.l.n.r.). (Foto: Volltext, Joachim Lienert)

Optimale Lösung für die Lernenden der Landert Motoren AG

Die Landert Motoren AG hat eine grosse Tradition in der Lehrlingsausbildung. Letztes Jahr begann die Firma, ihre Produktion nach Prag zu verlagern. Dies hatte auch Folgen für die Lernenden. Zusammen mit dem Verein Ausbildungszentrum Winterthur AZW fand Landert eine ideale Lösung für sie.

Lange versuchte die Landert Motoren AG, Bülach als Produktionsstandort beizubehalten. Doch letztes Jahr musste sich auch das traditionsreiche Familienunternehmen dem wirtschaftlichen Druck beugen. Um national und international konkurrenzfähig zu bleiben, war eine Verlagerung der Produktion unumgänglich. In Prag fand die Firma einen idealen Standort. Letztes Jahr begann der Umzug der Türautomatik-Division Tormax. Dieser ist nun abgeschlossen.

Auch für die Lernenden hat die Umstrukturierung Folgen. Noch vor wenigen Jahren bildete Landert bis zu siebzig gleichzeitig aus. Das ist heute nicht mehr möglich. Nathalie Imhof, die Personalchefin von Landert Motoren AG, erklärt: «Wenn die Produktion wegfällt, fällt damit auch die Basis für die Ausbildung der Lernenden wie zum Beispiel der Polymechnik weg. Zudem hätten wir nicht mehr genügend interne Ausbilder, um so viele Lernende zu betreuen.» Künftig sollen die Lernenden rund zehn Prozent der Belegschaft ausmachen. Diese gibt es primär für Kaufleute, Informatiker sowie Konstrukteure. Denn Administration, Marketing, Verkauf und Entwicklung bleiben in Bülach.

Die eigene Lehrwerkstatt ist Vergangenheit

Was bedeutet dies nun für die bestehenden Lernenden – gerade in den technischen Berufen? Nathalie Imhof sagt: «In Zusammenarbeit mit dem Ausbildungszentrum Winterthur AZW haben wir eine ausgezeichnete Lösung für sie gefunden. Die Lehrlinge der technischen Berufe können ihre praktische Ausbildung dort absolvieren.» Die Personalfachfrau ist sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit mit dem AZW: «Das AZW hat uns in der Phase der Umstellung enorm unterstützt. Die Jugendlichen behalten ihren Lehrvertrag bei uns, erhalten ihren Lohn von uns; ansonsten werden sie vom AZW betreut.»

Das AZW kümmert sich um die Lehrlinge

Wegen der Produktionsverlagerung musste sich die Landert Motoren AG vom Angebot der eigenen Lehrwerkstatt, in der die Lernenden besonders intensiv betreut wurden, verabschieden. Nathalie Imhof sagt: «Natürlich hat die Lehrwerkstatt einen besonderen Geist verströmt. Doch nun kümmert sich das AZW ausgezeichnet um die Lernenden. Wenn wir intern keine Möglichkeit haben, die Auszubildenden in technischen Berufen weiter zu beschäftigen, bietet das AZW ihnen die Gewähr, ihre Lehre andernorts beenden zu können. Das gibt ihnen viel Sicherheit.» Imhof empfiehlt dieses Modell, Lehrstellen in Partnerschaft anzubieten, vorbehaltlos Gewerbe- und Industriebetrieben. Vor allem, wenn sie gerne Lernende beschäftigen möchten, aber nicht die ganze Infrastruktur oder das Personal haben, um die komplette Ausbildung anzubieten.

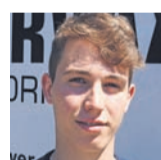
Lehrstellen in den Bülacher Industrien (Lehrbeginn 2015)

Lehrbetrieb	Adresse	Ausbildungsverantwortliche	Beruf	Anzahl
Baltensperger AG	Kaiserstuhlerstr. 7, 8181 Höri	Thomas Müller	Metallbauer	2
Landert Motoren AG	Unterweg 14, 8180 Bülach	Nathalie Imhof	Automatiker Informatiker Elektroniker Konstrukteur Kaufmann/Kauffrau	2 1 1 1 2
Mageba SA	Solistr. 6B, 8180 Bülach	Susanne Bolliger	Kaufmann / Kauffrau EFZ (Profil B oder E)	1
Oertli Werkzeuge AG	Hofstr. 1, 8181 Höri	Jennifer McTigue Markus Ess Sandro Tanner	Kaufmann/Kauffrau Logistiker Produktionsmechaniker Polymechniker	1 1 1 2
Stutz Mechanik AG	Engelwisstr. 3, 8180 Bülach	Felix Stutz	Polymechniker Produktionsmechaniker	2 1
Vetropack Holding AG	Schützenmattstr. 48, 8180 Bülach	Birgit Hofmann	Kaufmann/Kauffrau	2

→ Tipps zur Bewerbung um eine Lehrstelle

Nathalie Imhof, die Personalchefin von Landert Motoren AG, empfiehlt: Bewerbungsdossiers immer elektronisch verschicken! Alles andere ist nicht mehr zeitgemäss. Es braucht ein Dossier in einwandfreier Qualität mit gutem Foto, und die Schulnoten sind wichtig. Wenn Sie vereinzelt weniger gute Noten haben, erklären Sie im Bewerbungsschreiben, warum diese so ausgefallen sind. Zur Bewerbung gehören auch die Multicheck-Ergebnisse. Bewerben Sie sich um eine Schnupperlehre. Nach dem Versand eines Dossiers dürfen Sie ruhig nach einer Woche nachfragen, ob alles gut angekommen ist, und damit Interesse zeigen.

Zwei Lernende der Landert Motoren AG über ihre Ausbildung



«Persönlich war ich von der Umstrukturierung nicht so betroffen – ausser, dass wir die Mitlehrlinge in den mechanischen Berufen nicht mehr so oft bei uns sehen. Das ist schade. Ich selbst habe in der Informatikausbildung weiterhin sehr spannende Aufgaben. So sind wir auch dafür zuständig, die ganze Informatik in Prag am Laufen zu halten. Wir haben eigene Server dort und bieten den Support an. Bei Landert habe ich viel Verantwortung und viele Freiheiten. Ich war von Anfang an sozusagen produktiv im Einsatz. Das macht die Lehre sehr abwechslungsreich.»

Dominic Roggenmoser, Informatiker im 3. Lehrjahr



«Mit der Umstrukturierung sind unsere Ansprechpersonen jetzt ausserhalb der eigenen Firma. Wenn aber alles gut läuft, habe ich nicht viel mit ihnen zu tun. Mir gefällt die Lehre zur Kauffrau in der Industrie. Hier sehe ich sofort, was produziert wird, und wir können jedes halbe bis ganze Jahr die Abteilung wechseln. Das ist sehr spannend. Vorher habe ich in der Produktionsabteilung Vitax gearbeitet, dieses Jahr bin ich nun im Marketing. Ich lerne immer wieder Neues, was mir sehr gefällt.»

Sina Sigrist, Kauffrau im 2. Lehrjahr

Das Ausbildungszentrum Winterthur AZW

Das AZW ist das führende Ausbildungszentrum für Lernende im Kanton Zürich. 400 Lernende mit AZW-Lehrvertrag und weitere 1650 Lernende von Partnerfirmen in industriell-gewerblichen Berufen erhalten beim Verein eine praxisnahe und vielseitige Ausbildung. Das AZW unterstützt auch kleinere Firmen, die nur Ressourcen für Teilbereiche der Ausbildung von Lernenden haben, damit auch diese sich Lehrlinge leisten können. Zu den Trägerfirmen gehören unter anderem MAN Diesel & Turbo Schweiz AG, Sulzer AG, Sulzer Chemtech AG und neu auch die Landert Motoren AG. www.azw.info

Firma	Mitarbeiter in Bülach			Geschäftsgang		
	Mitarbeiter	davon Lehrlinge	Tendenz	Auslastung	Auftragseingang	Perspektive
Baltensperger AG	52	4	sinkend	genügend	genügend	gleich
Landert Motoren AG	223	41	sinkend	gut	genügend	gleich
Mageba SA	120	3	steigend	gut	gut	gleich
Oertli Werkzeuge AG	154	20	gleich	genügend	gut	gleich
Stutz Mechanik AG	29	7	gleich	genügend	genügend	gleich
Vetropack	113	7	gleich	gut	gut	gleich
Wiegand AG	42	0	gleich	genügend	genügend	gleich

JUBILARE

01.07.2014 bis 30.09.2014

- Baltensperger AG**
40 Jahre Bruno Sonderegger
25 Jahre Thomas Müller
- Landert Motoren AG**
35 Jahre Andreas Furer
35 Jahre Jacqueline Kägi
25 Jahre Priska Ehrensperger
20 Jahre Roland Boesch
- Mageba SA**
25 Jahre Ernesto Laich
- Oertli Werkzeuge AG**
25 Jahre Vito Antonio Angiola
- Vetropack**
35 Jahre Erwin Ganz
25 Jahre Sylvia Mauch

Die *Bülacher Industrien* danken allen Jubilarinnen und Jubilaren herzlich für die grosse Treue zu «ihrer» Firma und für ihre wertvolle Mitarbeit.